

# Newsletter

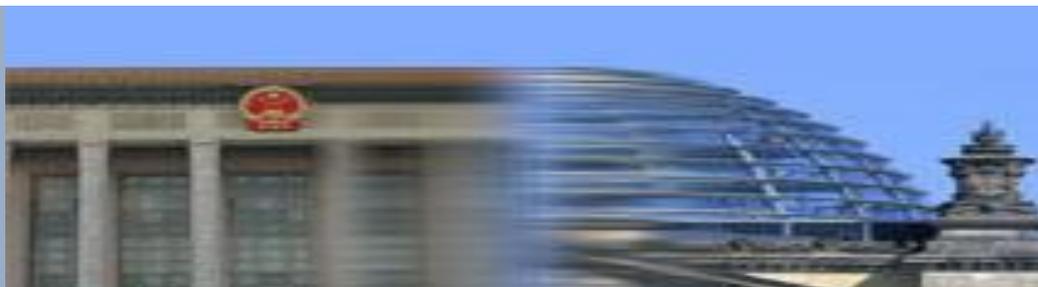


**giz** Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Nr. 01 | 2013

Deutsch-chinesische Finanzsektorkooperation

Seite 1



Prof. Dr. Rüdiger von Rosen auf einem Workshop zur *Corporate Governance in Peking*. **Seite 4**



Staatsminister Rentsch mit Herrn Gao Luan, Leiter der *Tianjin Property Rights Exchange*, während einer Delegationsreise nach China. **Seite 3**



Hochrangiger Delegationsempfang bei der BaFin: Herr Caspari, Exekutivdirektor der BaFin (mitte), Herr Eufinger und Herr Baier. **Seite 2-3**



Dr. Seyfried von der Deutschen Bank AG spricht auf einer Konferenz zum Anlegerschutz in Shenzhen. **Seite 6**

S. 1 | **Editorial**

S. 2 | Aktivitäten

S. 7 | Publikationen

| Termine

Liebe Leserinnen und Leser,

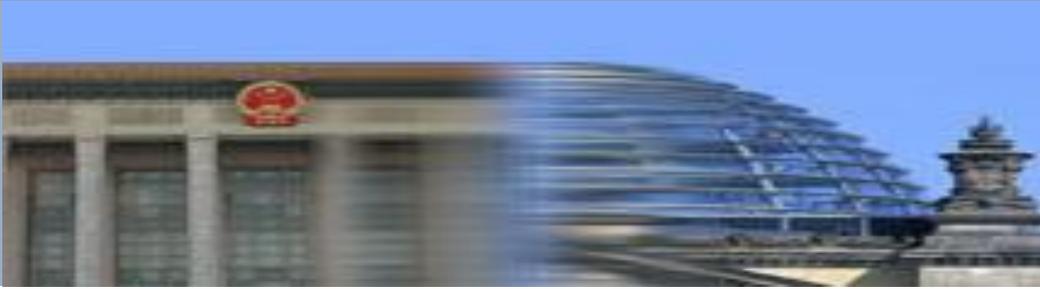
Blickt man zurück auf das vergangene Jahr zeigt sich: die Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern lebt. Im August 2012 fanden die zweiten deutsch-chinesischen Regierungskonsultationen statt. Auf chinesischer Seite nahmen acht Minister und fünf Vizeminister, auf deutscher Seite sieben Minister und zwei Staatssekretäre teil: Ein deutliches Signal auch für die deutsch-chinesische Finanzsektorkooperation. Beide Länder vereinbarten, die Internationalisierung des RMB voranzutreiben – ein Thema, welches wir auch speziell in der Dezemberausgabe des *GIZ China Finance Brief* behandelt haben. Ein weiteres deutliches positives und auch für mich persönlich erfreuliches Zeichen, ist die Entsendung des langjährigen Kollegen Robert Elsen durch die BaFin an die Deutsche Botschaft Peking. An dieser Stelle noch ein „*Beijing huanying ni*“ – Willkommen in Peking!



Ich wünsche Ihnen allen ein erfolgreiches Jahr der Schlange und eine interessante Lektüre.

*T. Giehler*

**Thorsten Giehler, Programmdirektor**



## I. Aktivitäten

### **Delegation der Chinesischen Zentralbank in Europa**

Die Themen „systemische Risiken im Finanzsektor“ sowie „Immobilien- und Mittelstandsfinanzierung“ waren auf der Agenda der Delegation der chinesischen Zentralbank (PBoC), die vom 28. Mai bis zum 07. Juni Deutschland und Belgien (Brüssel) besuchte. Im Rahmen der Reise fand am 30. Mai ein GIZ-PBoC Workshop zum Thema *Systemic Risk Prevention and Macprudential Supervision* in Frankfurt statt. Es gab Beiträge von u.a. Dr. Carsten Detken, Europäische Zentralbank, Herrn Bernd Braatsch, Deutsche Bundesbank, sowie Dr. Bernhard Speyer, Deutsche Bank Research.

Weitere Stationen der Delegation waren die Deutsche Bundesbank, die Europäische Zentralbank, der Deutsche Sparkassen- und Giroverband, der Verband Deutscher Pfandbriefbanken, die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich sowie die Bausparkasse Schwäbisch Hall, die Landesbank Hessen-Thüringen und die Anwaltskanzlei Hengeler Mueller.

Seit der globalen Finanzkrise ist das Thema systemischer Risiken wieder deutlich in den Fokus der PBoC gerückt. In den 1990er Jahren wurde das chinesische Finanzsystem bereits von einer selbstverschuldeten Krise erschüttert, was zu einer Konsolidierung im Banken und Wertpapiersektor führte und großvolumige Rekapitalisierungen von

Finanzinstituten durch den Staat nach sich zog. Ein solches Szenario soll sich nicht wiederholen. Seit den 1990ern sind jedoch neue Herausforderungen hinzugekommen. Zwei Beispiele sind Immobilienpreisinflation sowie ein großer informeller Schattenbankensektor. Das Interesse der chinesischen Seite gilt daher v.a. den Finanzierungsmodellen für den Mittelstand, sowie dem Pfandbrief und dem Bausparwesen.

### **Zwei Delegationen der Wertpapieraufsicht zu Besuch in Europa**

Im Jahr 2012 begleitete das GIZ Team zwei Delegationen der Chinesischen Wertpapieraufsicht (CSRC) nach Deutschland und Belgien (Brüssel).

Die erste Delegation, mit Teilnehmern von CSRC, dem Verband chinesischer Investmentbanken (SAC), dem Anlegerenschutzfonds (SIPF) und der *China Futures Association*, besuchte vom 19. bis zum 26. März Europa. Die Themen der Reise waren außergerichtliche Schlichtung durch den Ombudsmann, Angemessenheits- und Geeignetheitsprüfungen bei der Anlageberatung, sowie Transparenz- und Offenlegungspflichten und die Rolle freier Medien beim Anlegerschutz.

Herr Caspari, Exekutivdirektor der BaFin, empfing die Delegation persönlich. Verschiedene Aspekte des Anlegerschutzes sowie neueste Entwicklungen in

### **Schlaglicht: Schattenbanken in China**

Am 28. März 2012 wurde von der chinesischen Regierung beschlossen, dass in der Stadt Wenzhou Pilotreformen zur Liberalisierung des Finanzsektors gestartet werden. Hintergrund ist eine Kreditklemme, die zur Insolvenz zahlreicher kleiner Privatunternehmen führte. Die Stadt Wenzhou ist bekannt für privates Unternehmertum.

Für den Privatsektor, insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen (KMU), ist die Finanzierung über das staatlich dominierte formale Bankensystem nach wie vor schwierig. Das liegt nicht nur an fehlender Beziehungen zu staatlichen Stellen, sondern auch an intransparenten und lückenhaften Berichtswesen. Das Ergebnis ist ein ausufernder informeller Kreditsektor mit überhöhten Zinssätzen. Die PBoC schätzt, dass 2010 allein in Wenzhou über „Untergrundbanken“ 110 Mrd. RMB (ca. 13,5 Mrd. EUR) an Krediten vergeben wurden. Die Größe des Schattenbankensystems wird als Bedrohung für die Stabilität des Finanzsektors gesehen.



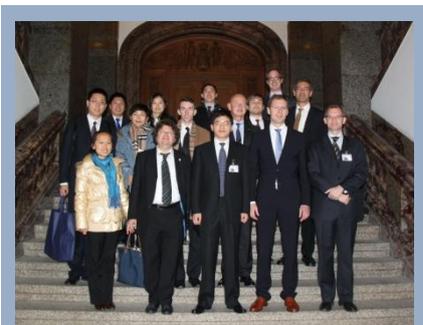
der Finanzaufsicht in Deutschland und Europa wurden thematisiert. Beim Bundesverband Deutscher Banken (BdB) empfing Herr Thorsten Höche, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied, die Delegation. Thema war der Ombudsmann des Bankenverbands. Der SAC berichtete seinerseits vom Stand der Entwicklung bei der Gründung eines nationalen Mediationszentrums. Beim Deutschen Aktieninstitut (DAI), wo Dr. Leven die Delegation empfing, konnte u.a. Herr Jörg Eigendorf, Journalist der Tageszeitung „Die Welt“ von der Rolle freier Medien beim Anlegerschutz sprechen. Weitere Stationen waren die Landesbank Hessen-Thüringen, wo Herr Renz, Leiter Compliance, mit weiteren Kollegen einen Einblick in den Berateralltag u.a. beim Umsetzen von Beraterprotokollen und Compliance deutscher Bankinstitute geben konnte, sowie die Europäische Kommission in Brüssel.



Der Bankenverband empfängt die Delegation der CSRC. Von r. nach l.: Dr. Kreft, aktiver Ombudsmann, Hr. Höche und Delegationsleiter Hr. Xiong.

Die zweite Delegation wurde beim Besuch der BaFin ebenfalls von Herrn Caspari empfangen. Die Teilnehmer von CSRC, SIFP und dem chinesi-

schen Emittentenverband (CAPCO) besuchten Deutschland und Brüssel vom 19. bis zum 26. November zu den Themen Börsenaufsicht, Offenlegungspflichten börsennotierter Unternehmen sowie Regulierung von Investmentfonds. Beim Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung wurde die Delegation von Abteilungsleiter Dr. Stephan Bredt empfangen. Dort wurde die Rolle der Börsenaufsicht des Landes Hessen u.a. von Herrn Karsten Hiestermann dargestellt.



Delegation zu Besuch beim hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung. In der Bildmitte Delegationsleiter Lu (CSRC), Dr. Stephan Bredt (rechts von ihm), Norbert Noisser (links).

Bei PriceWaterhouse Coopers wurde die Delegation von Prof. Dr. Rüdiger von Rosen, Mitglied des Aufsichtsrats und Frau Nadja Picard, Head of Capital Markets, sowie weiteren Kollegen empfangen. Die Themen Unternehmensreporting und Selbstregulierung waren dort Schwerpunkt der Beiträge. Weitere Stationen waren das DAI, die Börse Berlin sowie der BdB, wo Herr Thorsten Höche die Delegation erneut in Empfang genommen hat.

## Grundlagenstudie zu Mikroversicherungen in China

Am 13. September fand in Peking ein Workshop zur Diskussion der Ergebnisse der „China Microinsurance Country Diagnostic Study“ statt. Die Studie wurde im Rahmen des Projektes Wetterversicherung, welches von der asiatischen Entwicklungsbank (ADB) kofinanziert wird, veranlasst und von der *Access to Insurance Initiative* (A2II) unterstützt: [www.access-to-insurance.org](http://www.access-to-insurance.org). Die Studie analysiert das Marktpotential für Mikroversicherungen in China unter Berücksichtigung der politischen und sozialen Rahmenbedingungen im Land. Die Ergebnisse werden chinesischen Entscheidungsträgern vorliegen und zur Gestaltung der Rahmenbedingungen für Mikroversicherungen dienen. An dem Workshop nahmen zahlreiche Vertreter der chinesischen Versicherungsaufsicht (CIRC) und Versicherungsindustrie teil – u.a. auch Herr Volker Henke vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV). Weiter waren die ADB und A2II vertreten.

Die Zielgruppe für Mikroversicherungen sind Haushalte mit geringen Einkommen. Diese Bevölkerungsgruppe wird insbesondere in Entwicklungs- und Schwellenländern häufig durch Aufsichtsregeln benachteiligt. Zudem fehlt es vielen betroffenen Personen an



Grundlagenwissen bezogen auf Versicherungsprodukte. Die A2II ist eine globale Initiative, die den Zugang von Bevölkerungsschichten mit geringen Einkommen zu Versicherungen verbessern will.

### **Delegation aus Hessen zu Besuch in China**

Unter der Leitung von Florian Rentsch, Minister für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, reiste eine Delegation hochrangiger Vertreter der hessischen Politik sowie der hessischen Wirtschaft vom 20. bis zum 28. Oktober nach Peking, Tianjin und Shanghai. Die GIZ übernahm die Organisation einzelner Termine in Peking sowie die Gestaltung für den Besuch in Tianjin.

Nachdem die Delegation am Tag zuvor in Peking von chinesischen Geschäftsbanken, Aufsichtsbehörden, der chinesischen Zentralbank (PBoC), dem Investmentbankenverband (SAC) sowie dem chinesischen Staatsfonds (CIC) empfangen wurde, reiste sie weiter in die nahegelegene Stadt Tianjin. Dort hieß Vize-Bürgermeister Ren Xuefeng sowie Vertreter der städtischen Handelskammer die Delegation willkommen. Besuche bei Siemens, der *Tianjin Property Rights Exchange* (TPRE) und der Sonderwirtschaftszone TEDA (*Tianjin Economic Development Area*) vermittelten den Teilnehmern der Delegation ein umfassendes Bild von der Entwicklung der Stadt. Darüberhinaus organisierte die GIZ in Kooperation mit den chinesi-

schen und deutschen Partnern eine Investitionskonferenz mit Beiträgen zu den Themen Investitionsklima, Finanzwirtschaft in Tianjin sowie Möglichkeiten für den Eintritt chinesischer Unternehmen in den deutschen Markt. Auf der Veranstaltung trafen Wirtschaftseliten, Finanzexperten und Marktteilnehmer beider Seiten zusammen und nutzten die Gelegenheit für den gegenseitigen Austausch.

Hintergrund der Fahrt stellen die seit 2007 bestehenden Kooperationsabkommen in den Bereichen Finanzen, Messe sowie der Luftfahrtindustrie zwischen dem Land Hessen und der Stadt Tianjin dar. Dies war bereits die dritte Delegationsreise aus Hessen in Tianjin. 2010 hat die TPRE im Gegenzug eine Repräsentanz in Frankfurt eröffnet.

### **Corporate Governance in China**

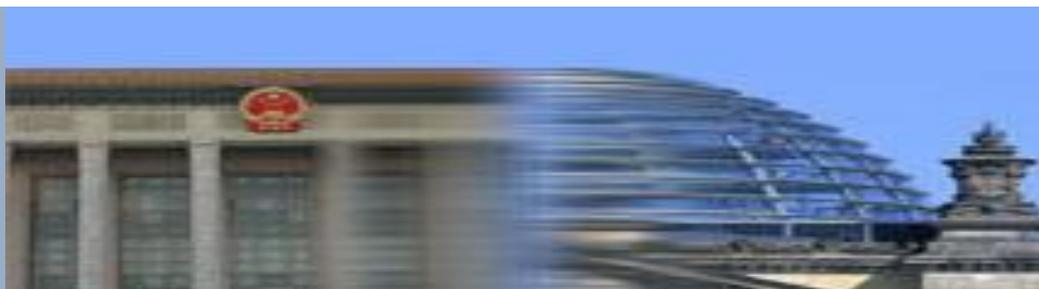
Gemeinsam mit dem chinesischen Emittentenverband (CAPCO) und dem Deutschen Aktieninstitut (DAI) hat die GIZ am 18. Oktober 2012 in Peking einen Workshop zum Thema *Corporate Governance* organisiert. Schwerpunkt der Veranstaltung war die Rolle des Aufsichtsrats als Kontrollorgan einer Aktiengesellschaft im Vergleich zum sogenannten *independent director* sowie der deutsche *Corporate Governance Codex*.

Zahlreiche Vertreter von Aufsichtsbehörden, Verbänden, börsennotierten Unternehmen sowie institutionellen Investoren nahmen an dem Workshop teil. Das DAI wurde von dessen Prä-

### **Schlaglicht: Börsennotierte Unternehmen in China**

Ende 2011 waren in China 2342 börsennotierte Unternehmen registriert mit einer kombinierten Marktkapitalisierung von insgesamt 21,5 Billionen RMB, die dritthöchste Marktkapitalisierung weltweit nach den USA und Japan. Börsennotierte Unternehmen bilden in China das Rückgrat der Wirtschaft. Ein Großteil der staatseigenen „*Industry Leaders*“ befindet sich unter ihnen. Das kombinierte operative Einkommen börsennotierter Unternehmen betrug Ende 2011 nach offizieller Angaben ca. 49% des BIP.

2011 haben es 69 chinesische börsennotierte Unternehmen in die Fortune 500 Liste geschafft. Bis 2011 haben 168 Unternehmen eine Börsennotierung im Ausland unternommen. Somit bilden Chinas börsennotierte Unternehmen die Speerspitze der „*Going Out*“ Politik – chinesische Unternehmen werden dazu ermutigt, ausländische Märkte zu erschließen. Die *Corporate Governance* ist jedoch nach wie vor eine Schwachstelle in einem System bestehend aus Vertretern der staatlichen Treuhänderbehörde, dem Vorstand und der kommunistischen Partei.



sidenten Prof. Karlheinz Hornung vertreten, der über das zweigliedrige System in Deutschland vortrug. Prof. Rüdiger von Rosen, ehemaliger Geschäftsführer des DAI und aktives Aufsichtsratsmitglied in mehreren Aktiengesellschaften, lieferte wertvolle Beiträge über den *Corporate Governance Codex* in Deutschland und konnte persönliche Erfahrungen als Aufsichtsratsmitglied mit den Teilnehmern des Workshops teilen. Darüber hinaus gab es Beiträge von Herrn Matthias Schroeder, Associate Partner der Anwaltskanzlei Rödl&Partner in China, und Herrn Robert Elsen, Finanzreferent der Deutschen Botschaft in Peking. Von chinesischer Seite gab es Redebeiträge zu Erfahrungen und Herausforderungen bei der *Corporate Governance* in China von Vertretern verschiedener Institutionen, darunter diverse börsennotierte Unternehmen sowie die Börsen in Shanghai und Shenzhen.



Prof. Dr. Hornung, Präsident des DAI, hält einen Vortrag zum zweigliedrigen System in Deutschland.

Wie in Deutschland, findet man in China ein zweigliedriges System mit Aufsichtsrat und Vorstand wieder. Zusätzlich ist der *independent director*, der aus

anglo-amerikanischer Rechts-tradition bekannt ist, vorgeschrieben. Momentan herrscht in China eine Debatte, wie man die Kontrolle bzw. *Governance* der großen börsennotierten Unternehmen verbessert. Der Austausch zwischen den beiden Ländern zu diesem Thema ist zentral – v.a. im Hinblick auf ein mögliches Listing deutscher Unternehmen an einem zukünftigen *International Board* in Shanghai.

### **Delegation aus Tianjin zum Thema Messeentwicklung in Deutschland**

In einem ambitionierten Plan soll in Tianjin eine der größten Messen des Landes entstehen. Deutschland gilt als führend in der Messeindustrie. Um von deutschen Erfahrungen beim Aufbau der Messe zu lernen, besuchte eine Delegation der Stadt Tianjin, u.a. mit dem Handelsminister vom 13. bis 16. Oktober die Messen in Hannover und Frankfurt. Auf einem Workshop am GIZ Sitz in Eschborn konnten sich Experten beider Länder zu dem Thema austauschen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei Herrn Michael von Zitzewitz, ehemaligem Geschäftsführer der Messe Frankfurt, bedanken, der bei der Koordination des Delegationsbesuchs von großer Hilfe war.

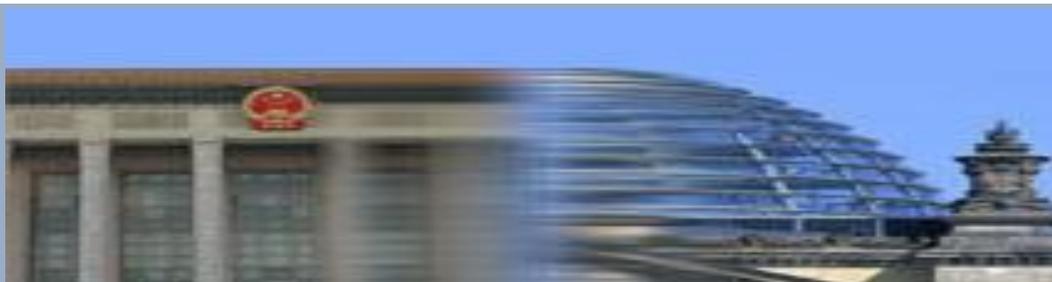
Der Handel zwischen Deutschland und China wächst kontinuierlich und ist ein wichtiger Faktor für das Wachstum beider Länder. Eine Wirtschaftskooperation auf dem Feld der

Messeindustrie scheint vor diesem Hintergrund vielversprechend.

### **Delegation der Versicherungsaufsicht**

Vom 21. November bis 1. Dezember hat eine Delegation der chinesischen Versicherungsaufsicht (CIRC) Deutschland, die Schweiz und Frankreich besucht. Der Besuch fand im Rahmen des Vorhabens „Deutsch-Chinesische Zusammenarbeit im Versicherungssektor“ statt, welches im Auftrag des Bundesministeriums der Finanzen (BMF) von der GIZ durchgeführt wurde. Auftakt der Delegationsreise war ein Workshop zum Verbraucherschutz im Versicherungssektor in der GIZ Repräsentanz in Berlin. Es gab Beiträge von Vertretern der *International Association of Insurance Supervisors*, dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungsindustrie (GDV), dem Versicherungsombudsmann e.V., der Allianz SE sowie der Zeitschrift „Finanztest“. Organisiert wurde die Veranstaltung mit Hilfe der GIZ Kollegin Frau Janina Voss.

Anschließend besuchte die Delegation das Bundesministerium der Finanzen, wo Dr. Kerkloh, Referatsleiter, die Besucher empfing. Bei der BaFin wurde die Delegation von Herrn Peter Baier in Empfang genommen. Bei der Europäischen Versicherungsaufsicht (EIOPA) gab



Chairman Gabriel Bernadino Einblicke in die Bedeutung des Verbraucherschutzes auf europäischer Ebene.

Kein anderer Bereich des chinesischen Finanzsektors wächst derzeit so rasant wie der Versicherungssektor: verständlich angesichts von über 10 Mio. KfZ Neuzulassungen, dem reicher werdenden Mittelsstand und der noch unzureichenden sozialen Absicherung im Alter. Dass dabei Verbraucherinteressen nicht immer gewahrt bleiben, ist die Kehrseite des Booms. Die Zusammenarbeit der Bundesregierung im Verbraucherschutz dient zugleich der Stärkung der Zivilgesellschaft und der Bürgerrechte.

Die Delegationsreise der CIRC ist der Schlusspunkt des BMF finanzierten Vorhabens „Deutsch-Chinesische Zusammenarbeit im Versicherungssektor“ welches Ende 2012 erfolgreich abgeschlossen wurde.

### Zweite Anlegerschutzkonferenz in China

Ein Feld, auf dem GIZ und die chinesischen Wertpapieraufsicht (CSRC) intensiv zusammenarbeiten, ist der Bereich der Angemessenheits- und Geeignetheitsprüfungen – Anlegerschutzmaßnahmen des europäischen Regelwerks MiFID für den Vertrieb von Finanzprodukten. China befindet sich momentan im Aufbau eines entsprechenden Regimes, um den Anlegerschutz im Land zu verbessern.

Die erste Konferenz fand 2011 in Peking statt. Experten der BaFin und aus der Finanzwirtschaft trugen über Erfahrungen und *Best Practices* aus Deutschland vor. Seitdem wurden vom chinesischen Wertpapierverband entsprechende Richtlinien für Investmentbanken formuliert. Der deutsche Input, der über Konferenz- und Gutachterbeiträge durch das Projekt bereitgestellt wurde, diente dabei als Grundlage. Mit der Veröffentlichung am 30.12.2012 sind die Richtlinien nun offizieller Teil des Regelwerks für Investmentbanken landesweit. Ein großer Erfolg für das vom Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanzierte Investorenschutzprojekt.



Kurt Bürkin spricht über Best Practices bei der Umsetzung sog. Angemessenheits- und Geeignetheitsprüfungen in Shenzhen.

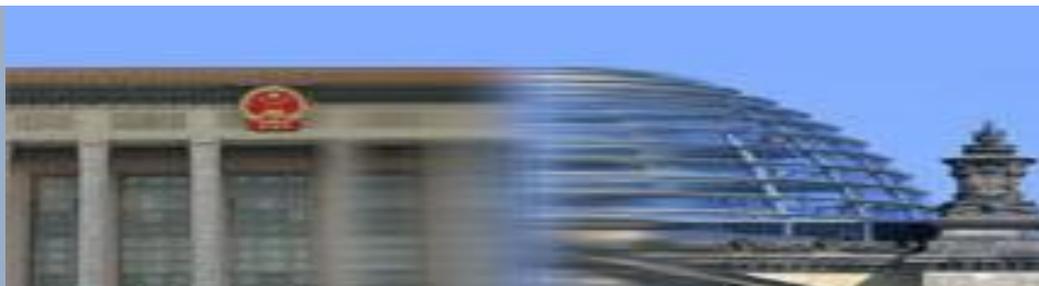
Zur Umsetzung von Angemessenheits- und Geeignetheitsprüfungen fehlt chinesischen Investmentbanken jedoch noch die Erfahrung. Am 30. November hat die GIZ daher gemeinsam mit dem Verband der

Wertpapierfirmen (SAC) eine zweite Konferenz zu dem Thema in Shenzhen durchgeführt. Ungefähr 300 Teilnehmer, überwiegend von Investmentbanken, waren anwesend. Dieses Mal ging es insbesondere um die praktische Umsetzung und Anwendung entsprechender Regeln. Herr Goller und Herr Beker vertraten die BaFin und berichteten über Erfahrungen und Herausforderungen aus Sicht der Aufsichtsbehörde. Herr Dr. Seyfried, Global Head of Legal Retail Banking der Deutschen Bank, und Herr Kurt Bürkin, Geschäftsführer der Exameo GmbH und langjähriger Berater des Projekts, gaben wertvolle Einblicke in den Umsetzungsalltag für Finanzdienstleistungsunternehmen. Am Ende der Veranstaltung gab es eine Paneldiskussion mit Diskussionsbeiträgen von Experten und Praktikern aus Deutschland und China.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei Herrn Kurt Bürkin sowie bei Dr. Jürgen Brockhausen bedanken für die langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit in diesem Feld.



Am Ende des Workshops gab es Diskussionen zwischen deutschen und chinesischen Experten.



## Noch Fragen?

Falls Sie Fragen zur Arbeit der GIZ im Finanzsektor Chinas haben oder Dokumente zu den Veranstaltungen beziehen möchten, zögern Sie nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen. Gerne sprechen wir mit Ihnen auch über Möglichkeiten einer Zusammenarbeit.

Unsere Kontaktdaten finden Sie unten.



## II. Neue Publikationen

**Research on Monetary Policy and Asset Prices Bulletin**, Volume 1/ 2012 GIZ & People's Bank of China

**Research on Monetary Policy and Asset Prices Bulletin**, Volume 2/ 2012 GIZ & People's Bank of China

**GIZ Finance Brief "Development of the Chinese Credit Rating Industry"**, Juni 2012, GIZ

**GIZ Finance Brief "Der Nationale Fonds für Soziale Sicherung Chinas"**, September 2012, GIZ

**GIZ Finance Brief "RMB Offshore Handel"**, Dezember 2012, GIZ

## III. Termine

**24. & 25. Januar 2013:** Workshop der Deutschen Botschaft Peking zum Thema „Systemic risks and their global regulatory challenges“

**Juni 2013:** Globales Dialogforum Schwellenländer zum Thema „Investor Protection“ in Mumbai

Die deutsch-chinesische Finanzsektorkooperation umfasst folgende deutsch-chinesischen bilateralen Projekte:

Beratung der chinesischen Zentralbank (PBC) im Bereich Krisenprävention und Vermögensinflation  
Beratung der chinesischen Wertpapieraufsicht (CSRC) im Bereich Anlegerschutz  
Beratung der Versicherungsaufsicht (CIRC) im Bereich Katastrophenversicherung und Mikroversicherung  
Beratung der Provinzregierung Innere Mongolei im Bereich Green Finance  
Beratung der Stadtregierung Tianjin beim Aufbau eines transparenten Finanzplatzes

Deutsche Gesellschaft für Internationale  
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH  
Ta Yuan Diplomatic Office Building 1-15-1  
No. 14 Liangmahe Nanlu, Chaoyang District  
Beijing 100600, P. R. China

Tel.: 86 (10) 8532 5506 Durchw. 17  
Telefax: 86 (10) 8532 3606  
E-Mail: [thorsten.giehler@giz.de](mailto:thorsten.giehler@giz.de)